

16 Lügen zum „Krieg gegen den Terror“

1. Es wurde behauptet: Die Zerstörungen im Krieg gegen Afghanistan sind geringfügig und akzeptierbar. Mittlerweile sind mehr Zivilisten in Afghanistan als beim Anschlag im World-Trade Center gestorben.

2. Es wird behauptet: Bin Laden und sein Netzwerk Al Quaida sind die überführten Drahtzieher der Terroranschläge vom 11. September. Wahr ist: Es gibt bisher keinerlei veröffentlichte gerichtsverwertbaren Beweise für die Schuld Bin Ladens als „Hintermann“. Das am Tag der Aufkündigung des ABM-Vertrages von der amerikanischen Regierung als angeblicher Beweis präsentierte Videoband ist jedenfalls keiner.

3. Es wurde behauptet: Die Milzbrandanschläge kommen aus dem terroristischen Bereich. Es spricht jedoch einiges dafür, das die Viren aus dem amerikanischen Biowaffenprogramm stammen. In den nächsten zwei Jahren will Präsident Bush 11 Milliarden Dollar in die Biowaffenforschung stecken lassen.

4. Als Kriegsziel wurde zunächst die Ergreifung Bin Ladens genannt. Das Ursprüngliche Kriegsziel wurde im Laufe der Zeit verändert. Zunächst kam der Sturz der Taliban-Regierung als Ziel hinzu. Mittlerweile wird offen über einen Krieg gegen den Irak gesprochen. Somalia, Nordkorea, der Iran werden als weitere mögliche Kriegsziele genannt.

5. Es wird behauptet: Die neuen Sicherheitsgesetze in vielen Ländern schaffen mehr Sicherheit gegen terroristische Anschläge. Tatsache ist, daß trotz der Existenz der Geheimdienste die Terroranschläge nicht, obwohl Hinweise auf die geplanten Anschläge dort eingegangen waren, verhindert worden sind. Vielmehr wurden terroristische Gruppierungen sowie korrupte Regime, wie z.B. die Taliban, Saddam Hussein oder die Contras in Nicaragua je nach Interesse von internationalen Geheimdiensten unterstützt und eingesetzt.

6. Es wird behauptet: Die Beteiligung deutscher Soldaten am Krieg gegen Afghanistan und am weltweiten „Krieg gegen den Terror“, gegen bisher noch unbestimmte Länder, sind durch das Grundgesetz gedeckt. Der Angriffskrieg ist laut Grundgesetz verboten. Auch die Vereinten Nationen haben keine Erlaubnis für diesen Angriffskrieg erteilt. Lesen Sie selbst: §§80 und 80a StGB, Artikel 87a und 115a GG, Resolutionen 1368 und 1373 der Vereinten Nationen, Art. 5 des Nordatlantikvertrages, Artikels 51 der UN-Charta.

7. Es wird behauptet: Der „Kampf gegen den Terror“ dient der Freiheit und der Gerechtigkeit. Die Freiheitsrechte der Bürger wurden nach dem 11. September jedoch eingeschränkt. Das Internationale Strafrecht wurde nicht ausgebaut. Ein Aspekt des Kampfes gegen den Terror ist die Maßregelung von Kritikern der amerikanischen Regierungspolitik sowie von Pazifisten sogar in Deutschland. Damit einher geht ein Klima der Einschüchterung. In Siegen wurde z.B. der pazifistisch eingestellte Lehrer Bernhard Nolz gerügt und versetzt, da er in einer Rede den Terroranschlag verurteilt hatte aber zugleich Kritik an der Weltpolitik der USA formuliert und zur Kriegsdienstverweigerung aufgerufen hatte.

8. Es wird behauptet: Bin Laden bezahlt den Terror und Terroristen. Für diese Behauptung gibt es keinen gerichtsverwertbaren Beleg. Eine Kontrolle der internationalen Fi-

nanztransfers wird abgelehnt.

9. Es wird behauptet: Bin Laden zu töten ist vor dem christlichen Hintergrund erlaubt, da er Terrorist ist. Die christliche Botschaft fordert uns jedoch nicht auf, Menschen in Gute und Böse einzuteilen und die Bösen zu bestrafen. Nach der Bibel - und ebenso nach dem Koran und der Lehre Buddhas - sind alle Menschen Gottes Ebenbilder. Wer die Bibel nicht als Friedensbotschaft, sondern als Kriegsbotschaft versteht, hat sie nicht verstanden.

10. Es wird behauptet: Der amerikanische Präsident Bush ist ein reiner Kämpfer gegen das Böse und für die Gerechtigkeit. Wahr ist, dass Bush selber für bestimmte Interessen, die eng mit der Ölindustrie verbunden sind, steht. Ihnen geht es vor allem um die Möglichkeit der Schaffung einer Öl- und Gasleitung durch Afghanistan.

11. Es wird behauptet: Die Behandlung der gefangenen El-Quaida-Kämpfer in der Guantanamo-Bucht in Kuba geschieht gemäß den Internationalen Rechtsstandards. Das internationale Recht schützt jedoch auch Kriegsgefangene, die auf Seiten einer nicht anerkannten Regierung kämpfen. Die Behandlung und Haltung der USA gegenüber den gefangenen Taliban und El-Quaida-Kämpfern ist äußerst kritikwürdig und menschenverachtend. Die USA haben die Zusatzprotokolle der Genfer Konvention von 1977 bisher nicht unterzeichnet.

12. Es wird behauptet: Die Medien informieren warheitsgemäß und kritisch über die Hintergründe zum Krieg gegen den Terror. Wahr ist, dass man in vielen Tageszeitungen nach kritischen Berichten mit der Lupe suchen muß und das Friedensgruppen die Erfahrung gemacht haben, dass ihre inhaltlichen Stellungnahmen in großem Maße nicht oder nur entstellt abgedruckt wurden. Die vielen Merkwürdigkeiten im Umfeld der Terroranschlagsgeschichte tauchen kaum als Fragestellungen in den Medien auf: Behauptungen der US-Regierung bezüglich der Urheberschaft der Anschläge wurden ungeprüft weitergegeben.

13. Es wird behauptet: Die USA wollten schon immer Saddam Hussein beseitigen, da er ein korrupter Herrscher und Despot ist. Die USA haben jedoch Saddam Hussein zunächst nach dem Fall des Schah im Iran militärisch und politisch unterstützt, um den Einfluß in der Ölregion des Nahen Ostens zu behalten.

14. Es wird behauptet: Der Krieg gegen den Terror muss gegen die angebliche „Achse des Bösen“, also Länder wie Irak und Nordkorea, weitergeführt werden. Es gibt aber keine Beweise für einen Zusammenhang dieser Regierungen mit den Terroranschlägen vom 11.9.01.

15. Es wird behauptet, die uneingeschränkte Solidarität mit Amerika sei notwendig, da Amerika uns nach dem II. Weltkrieg geholfen habe. Wahre Solidarität muß den Opfern der Anschläge sowie den Kriegsopfern und ihren Angehörigen gelten. Solidarität mit dem Interesse geleiteten Handeln der amerikanischen Regierung ist ein Mißbrauch des Solidaritätsgefühls. Im übrigen starben auch Menschen anderer Nationalitäten in den Ruinen des World Trade Centers. Wahre Solidarität sollte unter Freunden auch nie unüberlegt gelten, um z.B. den Freund vor einer Dummheit bewahren zu können.

16. Es wird behauptet: Die Bundesrepublik Deutschland kann sich die Beteiligung an weltweiten „Kriegen gegen den Terror“ finanziell leisten. Deutschland ist hoch verschuldet. Vor diesem Hintergrund 73 Maschinen des Militärtransportflugzeuges A400M für insgesamt 8,6 Milliarden Euro zu einem Stückpreis von 117 Millionen Euro für weltweite Militäreinsätze unter Umgehung des Haushaltsrecht zu bestellen, zeugt von Verantwortungslosigkeit. Problematisch ist auch die zusätzliche Geldausschüttung von 1,5 Milliarden Euro für polizeiliche, geheimdienstliche, humanitäre, wirtschaftliche und militärische Maßnahmen anlässlich der Terroranschläge.

Schließlich: Es wird behauptet, man könne ja doch nichts gegen Propaganda und die Mächtigen machen.

Die Friedensinitiative Oberberg teilt diese Auffassung nicht und nennt konkrete Schritte zum Handeln:

· Lesen Sie eine ausführliche Fassung dieses Textes mit weiteren Hinweisen zu Aktionen unter Folgender Internet-Adresse: [http://www.move.to/Aufruf_gegen_Krieg], oder [<http://home.t-online.de/home/h.-j.werner/luegen.htm>] bzw. fordern Sie sie unter der unten angegebenen Adresse an.

· Laden Sie Mitglieder unserer Friedensinitiative in ihren Kreis

oder ihre Gruppe ein oder planen Sie eine Informationsveranstaltung zu diesem Themenbereich.

· Schreiben Sie Leserbriefe mit kritischen Stellungnahmen in ihrer Zeitung.

· Arbeiten Sie bei Ihren lokalen Friedensgruppen mit.

· Nehmen Sie an diesjährigen Ostermärschen teil.

[<http://www.ostermarsch.info/>]

· Unterstützen Sie Globalisierungsgegner wie attac.

· Informieren sie sich aus kritischen Quellen. Beispiele finden Sie u.a. im Internet unter: <http://www.cyberweiber.at> oder <http://www.heise.de/tp/deutsch/special/wtc/> oder im Buch von Jean-Charles Brisard und Guillaume Dasquié: Die verbotene Wahrheit, Die Verstrickungen der USA mit Osama bin Laden, Zürich, München 2001, Pendo Verlag, ISBN 3-85842-477-3

· **Kopieren Sie dieses Flugblatt und geben es weiter.**

V.i.S.d.P: Friedensinitiative Oberberg, Friedensgruppe Warendorf, c/o H.-J.Werner, Lindenbergstraße 15, 51674 Wiehl, Aufruf_gegen_Krieg@move.to, http://www.move.to/Aufruf_gegen_Krieg, Tel./Fax: 01212-5-134-24-158